

Schuldnerberatung

AWO-Integrations gGmbH



Leistungsübersicht



Schuldnerberatung

Von Überschuldung Betroffene, die in ständiger Angst vor Lohnpfändungen, Gerichtsvollziehern, Inkassodiensten und deren Außendienstmitarbeitern, Räumungsklage, Stromsperre usw. leben, sind am Arbeitsplatz i.d.R. unkonzentriert und nicht voll leistungsfähig. Nicht zuletzt wird der Gesundheitszustand beeinträchtigt. Besonders dann, wenn bei auftretenden Problemen keine ausreichenden Bewältigungsmöglichkeiten vorhanden sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass vorhandene Belastungen körperliche oder psychische Auswirkungen haben.

Informationsdefizite der Schuldner, Angst vor Gläubigermaßnahmen bis hin zu einer von Ohnmacht und Resignation geprägten Lebenssituation führen dazu, dass Zahlungsprioritäten auf den Kopf gestellt werden. Negative Schufa-Einträge und Kontenpfändungen führen oft zum Verlust des Girokontos, so dass für Lohn- oder Mietzahlungen kein Konto mehr besteht. Ohne professionelle Hilfe ist für Betroffene ein entinnen aus ihrer komplexen sozialen und wirtschaftlichen Lage meistens nicht möglich.

Dabei gilt: Je früher die Hilfe einsetzt, umso größer ist die Chance, wirtschaftliches Fehlverhalten zu korrigieren, Handlungsblockaden zu lösen und in die Schuldenfalle führende Belastungen abzuwehren.

Die **Schuldnerberatung** der AWO-Integrations gGmbH bietet

- **Erste Hilfe**
- **Bestandsaufnahme** der wirtschaftlichen und sozialen Situation
- Hilfestellung zum **Erhalt der Arbeit, Wohnung, Energielieferung**
- **Sicherung** des notwendigen Lebensunterhaltes
- **Entschuldungsberatung**
- Einleitung und **Begleitung des Insolvenzverfahrens**

Vorrangiges Ziel der Schuldnerberatung ist die Hilfe bei der Einleitung erster zur Existenzsicherung erforderlicher Maßnahmen und die Hilfe zur Selbsthilfe.

Leistungsübersicht

Kurzberatung

- Kurzanamnese
- erste Problemschilderung aus Sicht des Ratsuchenden
- Haushaltsberatung
- rasche Klärung unproblematischer Fragestellungen
- bei Verbraucherkonkurs (InsO) Teilnahme an Gruppenveranstaltungen
- Prüfung ggf. notwendiger Krisenintervention/Existenzsicherung
- Existenzsicherung, z.B. Erhalt der Wohnung, Arbeitsplatz, Girokonto
- Sicherung des Mindesteinkommens, z.B. Erhöhung der Pfändungsfreigrenze, Prüfung von Sozialleistungsansprüchen (Wohngeld, Kindergeld, Sozialhilfe usw.), Befähigung, mit dem Mindesteinkommen zu wirtschaften

Langfristige Beratungen (Entschuldungsberatungen)

- Vorrangige Übernahme in langfristige Entschuldungsberatungen
z.B. intensive Begleitung und Durchführung der Regulierung durch den Schuldnerberater
 - Forderungsüberprüfung, Schuldnerschutz
 - Haushaltsberatung
 - psychosoziale, präventive Beratung
 - Regulierung und Entschuldung
 - Nachbetreuung
- Falls erforderlich Begleitung und Unterstützung während der Insolvenzberatung z.B.
 - Durchführung eines außergerichtlichen Einigungsversuches
 - Haushaltsberatung
 - psychosoziale, präventive Beratung
 - Erstellung einer Bescheinigung
 - Hilfestellung bei der Antragstellung
 - Begleitung in gerichtlichen Verfahren
 - Begleitung in der Wohlverhaltensperiode

Gruppenangebote

- Informationsveranstaltungen/Fortbildungen u.a. für
 - Mitglieder (z.B. Verbraucherkonkurs, Zwangsvollstreckung, Schuldnerschutz, Pfändung und Abtretung von Einkommen)
 - Mitarbeiter (z.B. richtige Hilfe für überschuldete Mitglieder, Umfang und Auswirkung von Ver- und Überschuldung, Sensibilisierung zum Thema „Schulden“, Hintergründe und Erfahrungen aus der Schuldnerberatung, Verbraucherkonkurs)
 - Auszubildende (Prävention) (z.B. die erste Wohnung, der erste Kredit, Haushaltsplanung, Einschätzung des finanziellen Spielraums, Risiken zur Verschuldung, Folgen von Verschuldung)

Kurzübersicht über Beratungsinhalte

rechtliche

- Beratung und Hilfestellung bei Gehalts-, Konto- und Sachpfändungen
- Abwehr unberechtigter Forderungen
- Aufklärung über Schuldnerschutz (Pfändungsschutz)
- Überprüfung der Rechtmäßigkeit aktueller Forderungen
- Überprüfung von Ansprüchen auf Sozialleistungen
- Hinweise auf Regulierungsmöglichkeiten
- Krisenintervention (z.B. Zwangsvollstreckungsschutz, Kontopfändung, Mietsicherung)

wirtschaftliche

- Existenzsichernde Maßnahmen (z.B. Girokonto)
- Krisenintervention (z.B. Verhinderung von Obdachlosigkeit, Stromsperre, Gehaltspfändung)
- Erstellung einer Einnahmen-Ausgaben-Übersicht
- Erfassung der Gesamtverbindlichkeiten
- Hinweise auf Regulierungsmöglichkeiten (Antrag auf Stundung, Vergleich, Ratenzahlung)

psychosoziale

- Erfassung der persönlichen Daten, der familiären- und beruflichen Situation
- Psychosoziale Anamnese
- Klärung der notwendigen Krisenintervention
- erste Einschätzung der persönlichen Ressourcen
- Hinweise auf Regulierungskonsequenzen (z.B. Änderung des Gläubigerverhaltens)

Die Schuldnerberatung der AWO-Integrations gmbH ist vom Land anerkannt als **geeignete Stelle** für die Verbraucher**insolvenz**beratung gemäß § 305 InsO.



Geschäftsführer
Karl-August Schwarthans
schwarthans@awo-integration.de
Kaiser-Wilhelm-Str. 307-309
47169 Duisburg

Tel. 02 03 · 40 00 0 - 102
Fax 02 03 · 40 00 0 - 119

Schuldnerberatung
Dirk Franke
franke@awo-integration.de
Kopernikusstr. 110
47167 Duisburg

Tel. 02 03 · 59 56 74
Fax 02 03 · 59 57 98